



Effektiver und Effizienter werden - und jeden Tag Zeit gewinnen

Angelehnt an die lesenswerte Zusammenfassung von Brian Tracy („Eat that Frog“ auf getabstract.com) bringen wir gerne weitere Gedanken zum Thema ein.

Was passiert?

Viele Vorhaben, vor allem grosse Projekte, werden oft nur sehr schwerfällig mit grossen Zeitverzögerungen und Kostenüberschreitungen umgesetzt oder versanden schlussendlich gänzlich (vgl. die ZDF-Dokumentation „Murks in Germany - Warum Großprojekte scheitern“). Einige wenige gelingen jedoch mit auffallender Regelmässigkeit. Zu letzteren gehören unter anderem auch viele Tunnelbauten. Das ist nicht ganz zufällig so, denn Geologen haben gelernt, dass sie im Voraus nicht alles wissen können und gehen Tunnel-Projekte mit der nötigen Offenheit für unvorhersehbare Entwicklungen an.

Warum ist das wichtig?

Neben den Kosten und Gefahren aus versandeten Projekten wirkt sich die Frustration auf künftige, durchaus realistische Projekte, die durch scheinbar bessere Kontrollen frühzeitig abgewürgt werden, aus. Oft fehlt dem Management die Flexibilität, auf im ursprünglichen Plan nicht berücksichtigte Details rechtzeitig und richtig reagieren zu können.

Je nach Status des Projekts braucht es daher andere Herangehensweisen. Die Mutter aller Pläne ist der Sinnplan. Wie passt das neue Vorhaben in das bestehende Gefüge? Wie spielt es mit anderen Ideen, Strategien und Projekten zusammen? Wer sind die Beteiligten und wie kann deren Wissen abgeholt und in das Vorhaben eingebracht werden? Ein einfaches und unschlagbares Werkzeug für diese Fragestellungen ist das SokratesMapConcept. Es unterstützt die Verantwortlichen dabei, folgende Punkte erfolgreich umzusetzen:

Was ist zu tun? Take Aways

1. Ohne Plan vergeuden Sie jeden Tag etwa zwei Stunden. Je langfristiger Sie sich über die Auswirkungen Ihres Handelns im Klaren sind, umso leichter fallen Ihnen kurzfristige Entscheidungen.
2. Ohne klar definierten Sinn und eine schriftlich niedergelegte Übersicht, was es alles braucht, dass sich später der Sinn erfüllt, bleiben Ihre Wünsche unerreichbare Träume.
3. Schätzen Sie den Reifegrad der einzelnen Elemente auf ihrem Plan ein. Sie werden staunen, wie viel schon erfüllt ist.
4. Schauen sie nach dem „grössten Widerspruch“ und bezeichnen sie die Elemente, die daran beteiligt sind. Planen Sie Ihre Tagesaktivitäten nach diesen Erkenntnissen.
5. Zeigen Sie Ihren Plan anderen und fragen Sie, wer Ihnen helfen kann und möchte. „Fragen heisst nicht klagen“ - freuen Sie sich über Zusagen und klare Absagen. Enttäuschungen, das Ausschliessen von Wissensträgern, usw. bremsen Projekte.
6. Zeigen Sie auf der SokratesMap die Entwicklung und Erfüllung des Plans.



- Überlegen Sie sich mit Ihrem Team, welche zusätzlichen Massnahmen das Gelingen des Planes unterstützen - oft sind es Kleinigkeiten, die Grosses bewirken.
- Respektieren Sie andere parallel laufenden Projekte, nehmen sie die Bedürfnisse ernst und suchen sie den Kontakt.
- Übergeben Sie die erfüllte SokratesMap den künftigen Verantwortlichen als Kommunikationsfundament.

Gut zu wissen

- Von allen Dingen, die Sie tun müssen, sind nur 20 Prozent wirklich entscheidend. Diese Dinge sehen Sie auf der SokratesMap, woraus Sie sinnwirkende Teilprojekte entwickeln und ihre Wirkung auf der SokratesMap einzeichnen können. Damit erreichen Sie ein grosses Pensum, weil Sie das Richtige in der richtigen Reihenfolge tun.
- Sie müssen nicht überall gut sein, aber bei den A-Aufgaben in Ihrem Leben sollten Sie alles daran setzen, der Beste zu werden und das Beste zu geben.
- Erfolgreiche Menschen schaffen den schwierigen ersten Schritt, einen Plan zu machen, tatsächlich und sofort.
- Sorgen Sie dafür, dass möglichst alles sich synchron, also zeitgleich entwickelt, sonst wird alles verzerrt. Das beschleunigt und sichert Ihre Projekte.

www.sokratesmapconcept.com

Tel.: 044 724 26 86

